

Chronologisch grob geordnete Rückmeldungen von 2013 -> 2024

To: 'Dr.Herbert Bliemeister' Sent: Saturday, October 11, 2014 6:38 PM

Subject: Stand nach 3 Jahren

Hallo Dr. Bliemeister,

in diesen Tagen wird das 3. Jahr nach erfolgter Diagnose Prostata – Ca am 19.10.2011 vollendet. Die Strategie, sich nicht durch die Mühen der Schulmedizin drehen zu lassen, hat sich voll bewährt. Bei Gleason 9 und Metastasierung in Knochen und inzwischen auch Lunge ist eine Heilung schwer vorstellbar.

Mir geht es rundherum gut ohne körperliche Beschwerden und bei guter psychischer Stabilität. Gleichwohl habe ich meine persönlichen Dinge bis hin zur Gestaltung meiner Abschiedsfeier bestens geregelt ohne Angst vor dem Ende meines irdischen Daseins.

In dieser Ausgangslage stellt sich die Frage nach der Zweckmäßigkeit von Bemühungen, dem Leben noch 2 – 3 Jahre abzurufen. Dabei werde ich die „Giftkur ohne Nutzen“ nicht zur Anwendung bringen, hier bin ich absolut gefestigt. Ich gehe mit dem Gedanken schwanger, die Raubkatze etwas zu domestizieren durch die DHB nach Dr. Leibowitz mit Casodex 150mg + Proscar 5mg + Profact 3-Monats-Depot. Was halten Sie von diesem Vorgehen in Verbindung mit sanfter Ganzkörper-Hyperthermie? Lassen Sie uns darüber einen telefonischen Austausch in der kommenden Woche führen und teilen Sie mir bitte mit wann ich Sie anrufen darf.

Ein schönes Wochenende wünschend mit herzlichen Grüßen R M

(Montag, 11 März 2013 13:13)

Herzlichen Dank Herr Bliemeister!

Sie haben mir einen lebenswerten Weg durch meine Krankheit gezeigt! Meine Erfahrungen möchte ich gerne auf meiner Website mit Mitbetroffenen teilen.

Liebe Grüsse vom Walensee aus der Schweiz F.B.

S R (Dienstag, 09 April 2013 16:54)

Lieber Herr Dr. Bliemeister, April 2013

ich möchte einen Bericht über die Erfahrungen der letzten Wochen geben, werde dabei etwas ausführlicher sein, vielleicht hilft er gerade deswegen „Leidensgenossen“.

Seit September 2012 bis Januar 2013 lag mein PSA-Wert zwischen 8,3 ng/ml und 7,7 ng/ml, so dass der Urologe eine Stanzbiopsie mit anschließender Untersuchung durch einen Pathologen vorschlug.

Da trat zum ersten Mal das angstausslösende Wort „Prostatakrebs“ auf. Zu der Zeit (Ende Januar 2013) hatte ich noch keine Ahnung was da auf mich zu kommt. Der Tag der Stanzbiopsie sollte der 18.02.2013 sein. Es kamen schon sehr beklemmende Gefühle auf. Ich sprach am 9.02.2013 mit meinem Freund Harro, der vor zwei Jahren einer Prostata-OP durch Ihre Begleitung und eine Tomotherapie entgangen war und seit der Zeit vom Krebs befreit ist.

Während des Gesprächs sprach er fast ermahrend: „Wende Dich an Herrn Dr. Bliemeister!“ Und diese Ermahnung wiederholte er, auch im Telefonat am folgenden Tag. Er schickte mir per E-Mail und per Post Infos, die er zum größten Teil von Ihnen erhalten hatte. Um mich zu informieren las ich alles, suchte Ihre Internetseite auf, las, las... Mein Magendrücken wurde stärker, wie vor einer Prüfung, Angst breitete sich aus, denn so vieles war neu, besonders die Fachausdrücke.

Doch am 13.2.13 erfolgte das erste Telefongespräch mit Ihnen: durch Ihre Art auf mich, den Patienten einzugehen, mich über die Möglichkeit einer DNA-Analyse und deren Aussagekraft, über die harmlosen Krebse, die oft sinnlosen OPs und die Übertherapien etc zu informieren, haben Sie mich beruhigt, gestärkt, erkannt als Angstwesen, das auch seelischen Beistand benötigt, und den erhielt ich.

Durch Ihre klärenden Worte und meine Vorbereitung (lesen – fragen) ging ich am 18.2.13 gestärkt zum Urologen, wollte ich doch erreichen, dass er meine Gewebeprobe zur DNA-Analyse sendet.

Aber es kam anders: der Urologe sperrte sich, hielt mir einen Vortrag, ich hatte keine Chance gegen ihn, und dabei sollten wir doch nicht gegen sondern miteinander eine Lösung finden. Nun, ich ließ ihn die Stanzbiopsie machen, ich fühlte mich danach nicht gut, war körperlich und seelisch im Tief.

Erst am Nachmittag konnte ich mich aufraffen, Sie anzurufen, und das Gespräch mit Ihnen hat mich wieder aufgerichtet. Gegen Mitternacht entdeckte ich Ihre E-Mail mit Anhängen und fühlte mich wieder wie geborgen.

Eine Woche später, am 25.02.2013, rief der Urologe an, um mir den Befund mitzuteilen und einen

Termin für eine Behandlungsabsprache zu finden. Wieder war da der angstausslösende Begriff „Prostatakrebs“, zwar sei er nur klein, aber laut Urologe therapiebedürftig. Am 26.02.2013 ließ ich mir eine Kopie des Befundes des Pathologen geben, schickte den und eine Ermächtigung an Sie, woraufhin Sie die Übersendung des Gewebes zur DNA-Analyse veranlassten.

Auch hierbei war Ihr Einsatz, ob am Telefon oder per E-Mail, eine große Hilfe für mich. Doch nun war Warten angesagt, es dauerte ca. 4 Wochen. Fortsetzung s. nächsten Eintrag

#3

S R (Dienstag, 09 April 2013)

Fortsetzung Erfahrungsbericht

In dieser Zeit vom 26.2.13 bis zum 2.4.13 hatten wir, lieber Herr Dr. Bliemeister, häufigen Kontakt per Telefon und E-Mail. Ihre Zuwendungen waren für mich sehr aufbauend, z.B. der Satz: „sich vom Op-

fer der Umstände zum Herrn der Bedingungen zu entwickeln“ zeigte mir den Weg, mich weiterhin zu informieren, auch meine Ernährung und meine Lebensweise zu verändern: ich...

- suchte aus dem Buch „Das Antikrebsbuch“ Antikrebs-Lebensmittel für mich heraus,
- vermeide Zucker und Weißmehl, seitdem ich las, dass sie den Krebs ernähren (können),
- esse kein Fleisch und trinke keinen Alkohol mehr (seit 7 Jahren),
- las noch einmal den Aufsatz „Spargel – wer hätte das gedacht“ und mache seitdem die Spargeltherapie,
- bestellte mir Ihr E-book „Denn sie wissen nicht, was sie tun“, las es und stellte fest, dass ich das schon früher hätte kaufen sollen, denn es enthält alle Informationen und mehr. Es sollte jeder Mann besitzen und lesen, um bei Bedarf danach handeln zu können. Ich werde es meinen Söhnen, Verwandten, Freunden und Bekannten empfehlen.
- gebe mir täglich Reiki, bevor ich aufstehe.
- versuche mich täglich an der frischen Luft zu bewegen, spazieren zu gehen.

Am 19.3.13 wurde als Staging Diagnostik ein MRT des kleinen Beckens beim Radiologen

durchgeführt, der Befund durch die Ärztin war für mich beruhigend und Ihre Reaktion darauf sehr ermutigend. Ich war sicher, dass nichts Schlimmes auf mich zukommen würde.

Endlich kam am 27.3.13 der DNA-Befund, dem ich keine nennenswerten Infos entnehmen konnte, doch ich hatte ja Sie, wie Sie schrieben, als „Dolmetscher angeheuert“. Ein großes Aufatmen und Freude kamen auf über Ihre Nachricht am Vormittag des 2.4.13: „meinen Glückwunsch zur Active Surveillance ! und melden Sie sich, sobald Ihnen irgendetwas verdächtig vorkommt. In 1,5 – 2 Jahren dann die übliche Kontrolle - Stanze/DNA-Kontrolle und MRT Becken.“

Dann am Nachmittag des 2.4.13: Der Urologe hatte vom zuerst untersuchenden Pathologen, dem die Gewebeproben samt Bericht

zurück gesendet worden waren, ebenfalls den DNA-Befund erhalten. Er deutete das Ergebnis (beeinflusst durch seine Sicht... Gleason etc) anders und bat mich zu einem Gespräch über eine Therapie.

Da ich eine OP nicht wollte, schlug er am Telefon schon mal eine Strahlungstherapie, die Brachytherapie vor (seeds einsetzen). Ich lehnte ab, denn ich wollte mich nicht übertherapieren lassen.

Jedoch fiel ich durch dieses Telefongespräch wieder aus meiner Sicherheit heraus, rief Sie am 3.4.13 an, um zu berichten und erhielt Stärkung.

Am folgenden Tag, dem 4.4.13 kamen mit der Post 2 Briefe vom Urologen: einer enthielt die Rechnung, der andere, der auch an den Hausarzt geht, die Diagnose etc sowie eine Zusammenfassung und Empfehlung. Am darauf folgenden Tag, dem 5.4.13, erhielt ich abermals Post vom Urologen: 1 Kopie des Briefes vom Vortag. Warum? Steckte da Absicht dahinter? Oder war es

nur ein Versehen? Mich erinnerte die Post zweimal an die Erlebnisse der vergangenen Wochen, aber ich bin gelassen und hefte ab.

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

ich danke Ihnen für die sehr freundliche und menschliche Hilfe, Ihre fachlich fundierten Informationen und die Möglichkeit, Sie jederzeit erreichen zu können. Sie verstehen es sehr gut, einem die Angst zu nehmen, einen aufzurichten, zu stärken, Freude und Geborgenheit zu geben.

Mit ganz herzlichen Grüßen Ihr S. R.

W T (Montag, 24 März 2014 10:57)

Vielen Dank für die qualifizierte und bestärkende Beratung, meine Eigenwahrnehmung und meine Motivation zum eigenständigen und eigenverantwortlichen weiteren Umgang mit meinem Rezidiv hat durch Sie in eine neue für mich gute Richtung gezeigt

Prof. W.T.

M S (Samstag, 24 Mai 2014 19:45)

Sehr geehrter Dr. Bliemeister,

Ihre durch fachliche und menschliche Professionalität Mut machende Begleitung durch die Labortests der DNA-Analyse hat meiner Frau und mir ein Stück Sicherheit für unsere eigene Lebensgestaltung mit der Diagnose Prostatakarzinom gegeben. Bei der Entscheidung für active surveillance ist es für einen Laien als Patient nicht so einfach, dem eigenen Gefühl und Verstand zu vertrauen, auch wenn meine Frau und ich uns durch 100te Seiten von medizinischer Fachliteratur gekämpft hatten und uns einig waren, den mahnenden Hinweisen zur Vorsicht vor Überbehandlung zuzuhören.

Ihre Begleitung hat uns wieder Hoffnung schöpfen lassen, und das Ergebnis der DNA-Analyse gab uns dann ja Grund genug zur Freude. Dass das ganze dennoch nicht spurlos an uns vorübergegangen ist und wir beide, meine Frau und ich, uns darum bemühen, noch achtsamer mit unserer Gesundheit und dankbarer mit dem Leben umzugehen, ist dabei beinahe so etwas wie ein Geschenk.

Dafür danke ich Ihnen und hoffe, dass in Zukunft viele Betroffene von Ihrer fachlichen Expertise und menschlichen Zuwendung profitieren können.

Herzlich,

Dr. M S, Innsbruck

P. J. S. (Dienstag, 24 Juni 2014 15:53)

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

es ist mir ein großes Bedürfnis, Ihnen nicht nur "Danke" zu sagen, sondern auch meine Erfahrungen mit Ihnen und Ihren Beratungen an andere Betroffene weiterzugeben oder Andere durch meine Erfahrungen davor zu bewahren, Wege der nicht wirklichen Heilung zu gehen und dann deren schlimme Folgen zu tragen.

Hier mein Fall: Seit 2004, also seit ca. 10 Jahren ließ ich meinen PSA-Wert überprüfen. Heute bin ich fast 74 Jahre alt. Diese unbedingte Notwendigkeit wurde mir immer wieder von verschiedenen Ärzten und Urologen klargemacht und in gleichem Maße begleitete mich auch während dieser Jahre eine eine Angst, die mit dem steigenden Wert auch proportional in mir stieg. Mein PSA-Wert stieg auch in dieser Zeit von ca. 4 auf ca. 10,5. Die ständigen Warnungen und auch die ständigen Forderungen von allen begleitenden Ärzten nach einer Biopsie zwangen mich im Mai 2013 zu einer Kernspintomographie der Prostata. Ergebnis: höhergradiges Prostatakarzinom größer Gleason 6 und der unbedingten Empfehlung zu einer Biopsie.

Ich begab mich auf meinen eigenen Weg, nämlich diese Aussage nach innen und nach außen zu hinterfragen. Ich las das Buch "Prostatakrebs" von F. Weitzel. Ich machte mich schlau und reiste durch ganz Deutschland, um mich mit den einzelnen Behandlungsmethoden vertraut zu machen.

Und jetzt geschah das für mich wichtigste: Ich begegnete im Buch, nachher in vielen Telefonaten und auch in einer persönlichen Begegnung Herrn Dr. Bliemeister. Ich habe dies als göttliche Fügung verstanden, denn jetzt begann ich mich mit meiner Erkrankung und deren Hintergründe auseinanderzusetzen.

Herr Dr. Bliemeister hat es verstanden, mir die Angst zu nehmen die ich bis dahin ohne Ausnahme von allen anderen Ärzten als ein für sie unterstützendes Nichtheilmittel empfunden hatte. Ich wurde mit seiner Begleitung angstfreier und in gleichem Maße wuchs in mir der Mut, der Krankheit zu begegnen.

Ich machte eine Feinnadelaspirationsbiopsie bei Prof. Strohmaier in Coburg, ließ bei Prof. Böcking in Düren durch DNA-Bildzytometrie die Befunde aus Coburg in der Malignität begutachten und entschied mich dann für 40 IMRT-Bestrahlungen mit insgesamt 76 Gy.

Dem Wunsch der Ärzte nach weiteren Kontrollen, Untersuchungen und Angstmachereien habe ich nicht entsprochen, 1. weil ich an meine Gesundheit, auch durch Herrn Dr. Bliemeister, glaube u d 2. weil die Aussage der Ärzte für 80 bis 90-prozentige Heilung dann auch der Forderung g nach weiteren Untersuchungen völlig widersprachen.

DANKE, Herr Dr. Herbert Bliemeister

Z P (Samstag, 06 Dezember 2014 12:00)

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister!

Als mein Mann im Sommer dieses Jahres die Diagnose Prostatakrebs erhielt war dies erst einmal ein großer Schock! Ich begann sofort im Internet zu recherchieren und bin glücklicherweise auf Ihre Homepage gestoßen. Ich habe mir sofort Ihr Buch online bestellt und es sofort auch gelesen. Danach und nach dem ersten Kontakt mit Ihnen per Mail war die Angst vor der Diagnose nicht mehr so schlimm. Ihre Worte taten unheimlich gut und beruhigten ungemein. Zwei Urologen in Wien rieten zu sofortiger Prostatektomie, für sie war das der einzig gangbare Weg.

Nachdem ich die Möglichkeit einer DNA-Zytometrie ansprach, wussten beide gar nicht was das überhaupt sei. Einer der beiden, ein Professor und Vorstand einer Urologischen Abteilung machte sich auf meine Frage hin sogar lustig über mich und meinte nur:" na wenn Sie unnötig Zeit, Nerven und viel Geld aufwenden wollen, dann gehen sie halt nach Deutschland"!

Das haben wir dann auch gemacht - wohlgermerkt ohne unnötig Zeit, Geld und Nerven aufzuwenden. Prof.Dr. Böcking schickte den Befund mit dem Ergebnis, dass die DNA dieses Krebses einen harmlosen Verlauf ergab und eine Operation absolut nicht nötig sei. Dank Ihrer sehr ausführlichen und genauen Erklärung, lieber Herr Dr. Bliemeister, ist die Angst vor dem Krebs fast zur Gänze in den Hintergrund gerückt. Trotzdem werden wir nun hier in Wien mit Unterstützung durch einen aufgeschlossenen Urologen, der auch an der DNA-Zytometrie Interesse fand, die richtige Strategie für das weitere Vorgehen ("active Surveillance" oder Brachytherapie) finden.

Wir sind Ihnen sehr, sehr dankbar für die Unterstützung und hoffen, dass noch viele Männer die die Diagnose Prostatakarzinom erhalten den Mut haben und sich gegen die dafür im Gesundheitswesen vorgesehene "Standardtherapie" zu entscheiden und ebenfalls mit Hilfe der DNA-Zytometrie eine Verstümmelung so erspart bleibt.

Nochmals vielen herzlichen Dank, mit lieben Grüßen aus Wien,

Martin und Patricia Z

Herr Z. aus K. (Samstag, 06 Dezember 2014 16:30)

2005 bekam ich von meinem Urologen die Diagnose Prostatakarzinom und die Empfehlung sofort eine Prostatektomie durch führen zu lassen. Ich muss dazu sagen das ich nicht die geringsten Beschwerden hatte und diese Krankheit mehr durch Zufall bei einer routinemäßigen

Laboruntersuchung festgestellt wurde. Ich wollte mich damals nicht so ohne weiteres auf die Radikaloperation einlassen und habe mich dann nach längeren Forschungen im Internet für eine sehr teure dreifache Hormonblockade nach Leibowitz entschieden.

Nach meinen heutigen Kenntnissen würde ich das wohl nicht mehr machen. Als nach einem Unfall mit einer Serienfraktur der Rippen der PSA wieder Anstieg, was wohl durch die massive Gabe von

Antibiotika kam, habe ich dann eine einer Spezial Klinik eine länger andauernde medikamentöse Behandlung meiner Erkrankung gemacht. Dabei wurde auch eine Hyperthermie Behandlung durchgeführt. Als nach etwa einem Jahr der PSA dennoch wieder anfang zu steigen bekam ich durch die Hotline von "Menschen gegen Krebs" die Adresse von Herrn Dr. Bliemeister mit dem ich nun seit etwa 2 Jahren in Kontakt bin. Schon nach meinem ersten Telefonat hatte ich ein sehr großes Zutrauen zu ihm. Die Sorgen um meine Erkrankung waren nun fast verschwunden. Ich will die einzelnen Schritte hier nun nicht aufführen. Auf jeden Fall hatte sich nach einer MRT vor etwa 8 Monaten gezeigt das sich nun nach etwa neun Jahren die Erkrankung etwas ausgeweitet hatte. Herr Dr. Bliemeister riet mir dazu ein IMRT Bestrahlung durchführen zu lassen. Die habe ich nun vor etwa 2 Monaten beendet und soweit alle oft auch unangenehmen Folgen überstanden. Ich habe mich nun entschieden zunächst alle weiteren Untersuchungen zu unterlassen und vertraue darauf das man sich und seinem Körper keinen größeren Gefallen tun kann als sich von all diesen Ängsten zu befreien die durch die Standardtherapien eher verstärkt als gemildert werden. Bei der Überwindung dieser Ängste hat mir Dr. Bliemeister sehr sehr geholfen. Ich kann nur jedem Betroffenen raten sich an ihn zu wenden. Er hat mein vollstes Vertrauen

Sehr oft denke ich darüber nach ob diese Krankheit oder überhaupt jede Krankheit "Zufall" ist. Immerhin deutet ja vieles darauf hin das im Leben der Menschen fast immer etwas Gravierendes geschehen ist bevor sie eine Krankheit bekamen??

Darüber kann man sicher an anderer Stelle philosophieren. Auf jeden Fall trägt die aufrichtende possitive Art von Dr. Bliemeister meiner Meinung nach ganz erheblich zu einem besseren Lebensgefühl und damit sicherlich auch zum Gesundwerden bei.

Ganz besonders liebe Grüße

Herr Z. aus K.

F K (Donnerstag, 12 März 2015 11:31)

Lieber Herr Dr. Bliemeister!

Nach meiner Diagnose "Prostatakrebs" wurde nach einem Aufklärungsgespräch ein OP-Termin vereinbart. Voller Verzweiflung, begannen meine Frau und ich nach Alternativen zu suchen. Gott sei Dank erfuhren wir bei unserer Suche von Ihrer Person. Sie haben sich gleich meiner Hilfslosigkeit angenommen und mir einen hoffnungsgebenden Weg vorgeschlagen. Durch die DNA-Zytometrie bekam ich Klarheit über die relative Harmlosigkeit des Tumors. Ich konnte mir eine Verstümmelung (OP) ersparen und freue mich wieder über die zurückgewonnene Lebensqualität. Leidensgenossen kann ich nur empfehlen, diesen Weg einzuschlagen.

Herzlichen Gruß aus Österreich F K

Von: INFO @j-s.de Datum: 16. Juni 2016 um 17:29

Betreff: AW: prostatakrebsonline.eu An: "Dr.H.Bliemeister"

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre kompetente und perfekte Beratung! So entsteht Vertrauen, dass man heutzutage so dringend braucht, wenn es um Gesundheit geht.

Es beeindruckt mich, dass Sie nicht nur Ihren verdienten Ruhestand genießen, sondern auch noch Ihre fundierten Erkenntnisse – die leider nicht immer von den noch aktiven Kollegen geteilt werden – im Sinne von uns Männern einbringen!

Herzliche Grüße aus B und Gottes Segen für Sie und Ihren Dienst

Ihr J S

From: R P Sent: Sunday, February 03, 2013 8:23 PM

To: praxis.bliemeister@gmx.de Subject: Re: DNA Befund

Lieber Herr Bliemeister,

vielen Dank für die Scankopie, die schlechte Qualität macht nichts, auch da Prof. Böcking mir freundlicherweise auch ein Original zugeschickt hat.

Wir haben uns mittlerweile Ihren Vortrag auf dem Hildegard-Kongress angehört. Neben der Erweiterung des Verständnisses hat mich vieles auch sehr persönlich berührt, ebenso wie in unserem Gespräch in der letzten Woche. Der ganzheitliche Ansatz erscheint nunmehr ganz natürlich, auch wenn ich früher nie darüber nachgedacht habe. Werden uns heute Abend die TV-Filme über "Wunderheilung" ansehen (Ihre Empfehlung aus vorletzter Mail). Auch mit der Familienaufstellung haben Sie thematisch wohl in Schwarze getroffen.

Durch meine Frau und Sie hält sich die Angst in Grenzen, und ich kann zur Zeit eher zuversichtlich und klar erste Dinge in meinem Leben verändern und nach weiteren Ursachen für die Störungen im Körper suchen und über nächste

Schritte (inkl. medizinischer) nachdenken. Das Staging mache ich sobald wie möglich.

Ich möchte Ihnen ganz herzlich für die fachkundige, im Hinblick auf die Distanz zur Schulmedizin mutige und einfühlsame Beratung danken.

Herzliche Grüße, Ihr R P

From: G.W@t-online.de Sent: Tuesday, February 05, 2013 7:11 PM

To: Dr.Herbert Bliemeister Subject: Beratung in Münster

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister ,

heute war ich in Münster bei einem Professor E .

Nach der Auswertung des PSA Anstiegs - von 2012 bis 2012 von 13,8 auf 14,9 - schlug er mir im Originalton vor , jetzt den Rest der Prostata "auszurupfen". er empfahl mir aufgrund der schwierigen Operation einen Spitzenchirurgen in Aachen - Namen habe ich vergessen .

Als ich ihm sagte , dass ich ein PSA Rezidiv nicht bekämpfen möchte und auf die von Ihnen aufgeführten Fakten hinwies und nur ein klinisches Rezidiv aktiv angehen würde , schloss er sich plötzlich meiner Meinung an . Bildgebend werde man aber wahrscheinlich nichts feststellen . Der ihm vorliegende DNA Befund fand seine Beachtung nicht . Seit der Seedimplantation hat sich manches strukturell verändert und jeder achtet wohl sehr auf seinen Kompetenzbereich .

Wenn Sie mich noch einmal telefonisch auf der Grundlage biochemisches Rezidiv telefonisch beraten könnten , wäre ich dankbar .

Ihre Grundlagen haben mir in der Argumentation gegenüber Professor E sehr geholfen .

Mit freundlichen Grüßen G W

Gesendet: Dienstag, 13. August 2013 um 17:07 Uhr

Von: "BB@usz.ch">

An: "'praxis.bliemeister@gmx.de'" <praxis.bliemeister@gmx.de>

Betreff: "Gespräch"

Lieber Herr Dr. Bliemeister

Ich möchte es nicht unterlassen, mich herzlichst bei Ihnen zu bedanken für dieses eindrückliche Gespräch. Die Angst ist wie weggeblasen und auch B. war auf der Rückreise völlig aufgestellt. Das PSA-Gespenst hat an Wichtigkeit verloren und plötzlich sind andere Prioritäten gesetzt.

Eigentlich sind Sie ja Psychologe vom Feinsten und haben die Fähigkeit, die Menschen kombiniert mit fundiertem Wissen zu beruhigen.

Wenn man Ihre Denkweise einmal erreicht hat so kann ich gut verstehen, dass es unmöglich wird in einer Klinik zu arbeiten. Dort wird frisch fröhlich weiter „geschossen“ ohne das Ganze zu hinterfragen.

Sie haben es sich gut eingerichtet und können viel bewirken. Schade, dass sich Ihre Beratungen „nur“ auf den Prostatakrebs begrenzen. Ich kenne viele Patienten, welche so einen Arzt wie Sie es sind, nur zu gerne finden würden.

Ich werde Ihnen irgendwann wieder einmal eine Rückmeldung geben und B. wird sich auch an Sie wenden, wenn er einen Rat braucht.

Nochmals herzlichen Dank und liebe Grüße

B B Dipl. Sozialarbeiterin FH UniversitätsSpital Zürich

14.01.2018 13:15 schrieb "Dr. T. F. f@gmx.com">:

Ich bin überaus dankbar, Sie im „Jungle“ schulmedizinisch dramatisierender und alternativ bagatellisierender Angebote für prostatabewegte Patienten gefunden zu haben!

Datum: 10. Januar 2014 13:18

Betreff: Info

An: h.bliemeister@googlemail.com

Lieber Herr Bliemeister,

bevor das neue Jahr so richtig anfängt, möchte ich Ihnen zunächst ein gutes, gesundes Neues Jahr wünschen. Ich hoffe, daß es Ihnen gut geht.

Weiterhin möchte ich mich bei Ihnen für Ihre bisherige ärztliche und spirituelle Betreuung bedanken. Ich glaube, daß der beste Lohn für einen Arzt darin besteht, daß der Patient ihm später sagt : es geht mir gut. In der Tat geht es mir richtig gut, nicht nur in körperlicher, sondern auch in seelischer Hinsicht.. Wobei mir letzteres noch wichtiger erscheint.

Ein Krebsgeschehen bewirkt eine starke Konzentration auf sich selbst. Sport ist sicher ein gutes Mittel, um vom "ich" wegzukommen, weswegen ich immer relativ viel Sport getrieben habe.

Dies genügt m.E. aber allein nicht. Mir fehlte etwas. Dies habe ich in einer ehrenamtlichen Tätigkeit gefunden. Seit knapp 1 Jahr unterrichte ich Kinder und Eltern von Asylbewerbern in Deutsch und Mathe, besser gesagt im Rechnen, und bekomme von ihnen mehr zurück als ich gebe. Es macht mir viel Freude. Die Schicksale sind teilweise dramatisch- wie sie getragen werden verdient großen Respekt. Falls ich dann noch Zeit habe spiele ich Klavier- eher schlecht - was mir egal ist, da es mir noch immer viel Freude macht. Insgesamt denke ich, daß ich zu mir und meiner Mitte gefunden habe. Und dies nach 73 Jahren!

Ich bin mir heute ziemlich sicher, daß damals (1/2006) eine OP zu umgehen gewesen wäre. Früher wurde ich wütend, heute nehme ich es gelassen. Es war mein Weg. Nach einigen Bedenken habe ich auch vor ca. 1 Jahr beschlossen, auf das Messen des PSA- Wertes zu verzichten. Die Fixierung auf diesen Wert und die regelmäßige Messung und Bewertung beunruhigt ungemein. An meine ehemalige Krebserkrankung denke ich heute relativ selten. Da ich weiß, daß der weitere Weg Ihrer

Patienten Sie interessiert, habe ich meinen etwas ausführlich beschrieben. Vielleicht hilft es auch anderen.

Viele Grüße an Sie Ihr H S

From: R Sent: Tuesday, November 18, 2014 8:53 PM

To: praxis.bliemeister@gmx.de

Nach unserem Gespräch bringe ich es kaum fertig, Sie n i c h t anzureden mit:

Lieber Herr Bliemeister,

wie verabredet finden Sie oben meine E-Mail-Anschrift und hier die

Postadresse:

Manchen Ihrer Kollegen gelingt es, selbst wenn man ihnen gegenüber sitzt, nicht mehr, sich aus der Umklammerung ihrer Apparate zu lösen. Sie dagegen beherrschen diese alte Kunst sogar noch am Telefon aus der

Ferne. Ich habe es dankbar erfahren.

Mit freundlichem Gruß Ihr Prof. Dr. Re Re

Lieber Herr Bliemeister, 11.3.2015

von mir ist vorläufig nur zu melden, dass die Bestrahlungsfolgen deutlich abklingen und ich mich über zunehmende Kräfte freue. Sie hatten um ein Feedback gebeten. Ich habe, siehe Anhang, eines zu Papier gebracht und hoffe, dass es keine Entstellungen enthält und auch sonst Ihren Vorstellungen genügt.

Mit herzlichem Gruß Ihr Prof. Dr. Re Re

11. März 2015

Lieber Herr Bliemeister,

wie alle Patienten dieser Erde bin ich es gewohnt, Ärzten Rechenschaft über mich zu geben. Eine ungewöhnliche Erfahrung veranlasst mich, einmal den Blickpunkt zu wechseln und mir Rechenschaft über einen Arzt zu geben. Er, dieser Vertreter seines Faches, verhielt sich rundum anders, als man gelernt hat, dass die Gattung sich verhält.

Die Abweichung begann damit, dass ich ihn nie zu Gesicht bekommen habe: er war erreichbar allein über Telefon, E-Mail und Internet. Auch am Telefon antwortet zunächst nur eine Konserve

seiner Stimme mit der Aufforderung, Anrufer mögen Name und Telefonnummer hinterlassen, er werde sich in Kürze melden. Dies aber tut er prompt und ohne eine Spur von Rücksicht auf sich selber. Er griff auch abends zum Telefon, verschickte seine E-Mails noch am Wochenende und vermittelte den Eindruck, dass dieser Arzt, sobald er sich einmal hatte hören lassen, fortan allezeit zugänglich und immer bereit sei, sich mir zuzuwenden. Er kannte keine Sprechstunden, er begrenzte keine Sprechzeiten. Er hatte die Ruhe, zu fragen, zuzuhören, auf Einwände einzugehen, ein Problem hin und her zu wenden. Er lud mich ein, mich weiter zu informieren, und versorgte mich mit einschlägigen Links im Internet. Er ließ keinen Zweifel, dass er in seinem Fach Ansichten vertritt, die keineswegs immer, aber häufig von den herrschenden abweichen, und er begründete, warum er dies tut. Geht ein Gespräch diesen Gang, braucht es nicht lange, dass ein Patient Zutrauen fasst. Ich sah, dass nicht nur mein krankes Organ Beachtung fand, ich spürte, dass ich selber ernst genommen wurde.

Es waren noch andere Überraschungen in diese Art von Telefonseelsorge eingebettet. Der Patient von heute erwartet, dass ihn die Beipackzettel seiner Pillen oder das Merkblatt, das er vor einem Eingriff zu lesen hat, auf unangenehme und riskante Nebenwirkungen hinweisen. Was Ärzte mündlich gewöhnlich hinzufügen, will dagegen beruhigen, lobt die ungemeinen Fortschritte der Wissenschaft und übergeht den Leidensrest, der bleibt, eher mit Schweigen. Mein Ausnahmemediziner hingegen warnte mich, bevor sie eintreten konnten, vor den Unannehmlichkeiten einer Krebsbestrahlung. Ich werde wohl, ließ er mich wissen, einige Durchhaltekräfte mobilisieren müssen und tue gut daran, mich zu vergewissern, aus welchen Quellen bei Bedarf da zu schöpfen mir, mir ganz persönlich, denn möglich sein werde. Der Überraschung vor Beginn der Therapie folgte eine letzte an deren Ende. Jetzt setzte die Stimme am Telefon mir freundlich und bestimmt auseinander, dass sie medizinisch weiteren Rat nicht zu geben vermag. Zwar sei recht wahrscheinlich, dass die vorhandenen Krebszellen zerstört seien, auch gut möglich,

dass sich neue nicht bildeten. Wenn aber doch, fehle es an einer wirksamen Therapie: Bestrahlungen ließen sich nicht wiederholen, und andere Verfahren seien zumindest in meinem Fall nicht zu empfehlen. Ich könne mir deshalb auch künftige Diagnosen sparen. Was bewirke es, Erhebungen über eine Krankheit zu veranstalten, die man nicht heilen könne? Nichts, außer einer fortwährenden Beunruhigung des Patienten. Allerdings stehe mir ein ganz anderer Weg offen. Statt zu grübeln, ob mein Krebs geheilt sei, könne ich der Frage nachgehen, warum ich an Krebs erkrankt bin. Dies aber sei ein seelenkundliches Problem, für das ein Urologe nicht zuständig sei. Der könne nur eine Richtung andeuten und gewisse Hinweise geben. Die Stimme nannte, als Beispiel neben anderen, einen Namen, versprach, die zugehörige Internetadresse nachzuliefern, verabschiedete sich mit guten Wünschen und hinterließ mich in anhaltender Nachdenklichkeit.

Sie, lieber Herr Bliemeister, werden ohne Mühe erraten haben, wem ich diese ganz und gar ungewöhnliche Arzterfahrung zu verdanken habe. Ich kann Ihnen versichern, dass sie mir unvergesslich bleiben wird.

Herzlich grüßt Sie Ihr Prof. Dr. Re Re

mk@gmx.net über gmx.de

Mo., 19. März 2018, 20:46

an Praxis

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

besten Dank für die Zusendung der noch versprochenen Informationen.

Herzlichst möchte ich mich bei Ihnen bedanken für das sehr sehr wertvolle und hilfreiche Gespräch.

Sie hätten es besser nicht machen können!

Es war klar strukturiert und alles sehr sehr verständlich und nachvollziehbar.

Auch mein Vater war sehr klar während des Gesprächs und voll mit Ihnen.

Ich wünsche meinem Vater sehr, dass er erkennt,dass er das „Zepter“ selbst in die Hand nehmen muss und selbst für seine Gesundheit verantwortlich ist und seelisches Wachstum erfahren darf und kann.

Er ist eigentlich top fit (regelmäßig in homöopathischer Betreuung), nur seine absolute Schwachstelle ist das Nervensystem (Laut Homöopathin immer auf schmalstem Grat unterwegs) und die Ängste (war schon vor Prostatakrebs so), die rauben ihm die ganze Lebenskraft.

Wenn er glücklich sein könnte ist er als „Hypochonder“ unterwegs und macht sich Ängste aus für uns alltäglichen Situationen.

Einen ersten Schritt hat er schon gemacht und hat nun selbst seit 2 Wochen psychologische Unterstützung in Anspruch genommen.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre intensive Beratung und passenden Worte.

Ihre Worte werden in ihm die nächsten Tage und Wochen wirken und ich darf gespannt sein in welcher Art und Weise sich das auswirken wird.

Mit besten Grüßen K M

v@gmx.de

18.07.2018, 16:51

an mich

....kann ich da nur sagen, lieber Herbert. Seit geraumer Zeit sagt "es" in mir, dass ich Dir nun doch endlich wieder einmal ein Lebenszeichen geben solle - und nun kommst Du mir mit dem Deinen zuvor! Es freut mich sehr, dass Du wohlauf und guter Dinge bist, mit einem Wort: lebensvoll!

Genau so geht es mir auch! Seit ich mich im April entschieden habe, Deinem Rat zu folgen, waren meine Ängste wie weggewischt. Mit der Möglichkeit, dass die Krebszellen sich weiter vermehren und eines Tages die Funktionen meines Körpers, mein Leben überhaupt, zum Erliegen bringen können, bin ich durchaus versöhnt. Tatsächlich kann ich seither jeden neuen Tag mit viel größerer Freude und Dankbarkeit durchleben. Selbstverständlich war mir immer (irgendwie) bewusst, dass ich eines Tages sterben werde, aber jetzt erlebe ich mein Da-Sein, meine Lebendigkeit viel intensiver!

Und diese Lebendigkeit ist seit April neu zurückgekehrt! Ich gehe meinen Aufgaben und Neigungen wieder nach "wie eh und je". Ich übersetze wieder Boris Akunin aus dem Russischen, korrespondiere vielfältig, mein Gesangsunterricht trägt schöne, hörbare Früchte, ich lese sehr viel (darunter Gregor Gysis Biografie). Wir haben eine schöne, kleine Erholungsreise in die Eifel hinter uns und letzte Woche verbrachten wir bei unserer jungen Familie und Enkelin in Berlin.

Ständig gegenwärtig sind mir meine beiden Kraft-Bilder, die Du ja kennst: die Tarotkarte "KRAFT"; die mich immer wieder neu daran erinnert, allen sich nähernden "Bestien" mit Freundlichkeit und Verständnis zu begegnen und ihnen so ihre Aggression zu nehmen. Und es vergeht kein Tag, an dem ich die "Knotenlöserin" nicht um Führung bitte (ich beziehe mich auf die Begleit-Szene am unteren Bildrand). Das ist alles sehr tröstlich. Mit Gewinn und Vergnügen hab ich Erich Kubys Aufbruch in die nächste Dimension gelesen.

Auch körperlich geht es mir ausgesprochen gut. Die nächtlichen Pinkeleien haben sich auf vier bis fünf eingependelt, aber das macht mir nichts mehr aus.

(Ich buche es unter Altersbedingungen). Nach Auskunft des Kardiologen haben sie jedenfalls nichts mit dem Herzen zu tun; dessen Zustand ist stabil - vor jetzt sechs Jahren hatte ich den Infarkt.

Auf Anraten von meinem Sohn habe ich mich in die Behandlung eines praktischen Arztes mit homöopathischer Zusatzausbildung begeben. Die Heilmittel, die er mir verordnet hat, mögen zu meinem erfreulichen Zustand beigetragen haben. Ich denke wirklich, dass sie mir mental mehr helfen als körperlich.

Der Homöopath hätte es wohl gerne, dass ich erneut durch MRT oder CT untersuchen lasse, um zu sehen, wie sich der Krebs entwickelt. Dazu habe ich aber nicht die geringste Lust, nachdem mir Dein hiesiger Kollege ja eröffnete, dass auch die Antihormonbehandlung nicht garantiere, den Krebs aufzuhalten.

Mein Lieber, Du bist jetzt ungefähr auf dem neuesten Stand, was meine/unsere Befindlichkeit angeht! Ich denke, Du darfst Dich bestätigt sehen in Deinem ärztlichen Rat (selbst wenn von von heute auf morgen eine Wendung einträte), für den ich Dir von Herzen dankbar bin.

Ach ja, eine Beobachtung möchte ich noch mit Dir teilen: wenn mich etwas erschreckt oder ängstigt, dann ist es eigentlich die offenkundiger Besorgnis der Menschen, denen ich davon berichte, dass ich mich an Deinen Rat halte. Die - oft nicht ausgesprochene aber fühlbare - Besorgnis, ich könnte leichtfertig mit meiner "Gesundheit" umgehen, indem ich medizinische Möglichkeiten nicht nutze. Kürzlich schrieb mir eine Bekannte, wie sehr sie es bedauere, dass ich so schwer krank sei. Ich musste überlegen, ob ich wirklich gemeint bin! Ich habe keineswegs das Gefühl, schwer krank zu sein.

Ich erzähle daher kaum noch jemandem von der Erkrankung. Und wenn mich jemand fragt, wie es mir geht, antworte ich wahrheitsgemäß: gut!

Ich schließe mit den herzlichsten Sommergrüßen, auch in U`s Namen V

i.l@gmx.de

Mo., 30. Juli 2018, 23:57

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

vielen Dank für die Zusendung der Unterlagen und das heutige Gespräch mit Ihnen.

Heute habe ich meinen Vater wieder voller Lebensmut gesehen und er hat seine Ziele ausgesprochen.

Sie haben Ihn sehr beeindruckt und er hat direkt nach dem Telefonat bestätigt, dass dies sein Weg sein wird.

Ich bin sehr froh darüber, dass der Kontakt über Frau S. uns zu Ihnen geführt hat. Herzliche Grüße I L

w.k@web.de

Do., 10. Jan. 2019, 19:29

Guten Abend, Herr Dr. Bliemeister,

nochmals ganz herzlichen Dank für all Ihre Bemühungen.

Sie glauben gar nicht wie froh ich darüber bin, dass ich Sie kontaktiert habe.

Ich habe noch nie einen Arzt mit dieser Berufsauffassung erlebt, der dann auch noch so schnell auf Anfragen reagiert hat, wie Sie.

Dafür ein riesengroßes Kompliment!!!

Ich wünsche mir für Sie ganz viel Gesundheit, damit Sie der "Männerwelt" noch möglichst lange mit Rat und Tat zur Verfügung stehen!!!

Seien Sie versichert, dass ich Sie in meinem Bekanntenkreis weiterempfehle.

Für mich wünsche ich mir, dass ich Sie erst in einem Jahr wieder kontaktieren muss. Herzliche Grüße und alles Gute aus dem Saarland W K

s.u@gmail.com

Fr., 29. März 2019, 14:40

Lieber Herr Bliemeister,

auch ich möchte mich im Namen aller Bedanken. Wir fanden das Gespräch mit Ihnen sehr angenehm und die Art und Weise wie Sie uns das ganze Thema noch einmal erläutert haben sehr verständlich und einfühlsam. Natürlich mussten wir, trotz allem positiven das wir durch Sie erfahren durften erst einmal alles verkraften. Für mich ist die Vorstellung , dass durch den ganzen Körper Krebszellen über die Lymphwege wandern und irgendwo Metastasen bilden momentan schwer zu ertragen.

Aber dann stelle ich mir immer die Fälle vor, die geheilt wurden. Mein Mann ist, nach dem er das Gespräch auf sich hat wirken lassen noch positiver als zuvor und nimmt seine Krankheit an und ist sicher gesund zu werden.

Nochmals vielen Dank für Ihren Rat und Ihre Hilfe

Es grüßt Sie herzlich S und M U

rr@t-online.de> schrieb am Mo., 4. Nov. 2019, 10:26:

Moin,

Das Buch von Kuby haben wir gelesen. Die im Internet verfügbaren Videos von Prof. Spitz alle angesehen. Man hätte vieles früher wissen sollen.

Allerdings ist anscheinend manches Wissen auch noch sehr ausbaufähig.

Mir geht es gut. Harn und Stuhl sind auf dem Wege sich zu normalisieren/es wird immer besser. Nachts nur noch 2 max 4x aufstehen.

Wir haben uns entschlossen für ein paar Tage in die Berge zu fahren, um zu Laufen, den Kopf frei zu bekommen und gute Luft zu tanken.

Anbei die Ergebnisse der Blutuntersuchung/Abschlussbericht der Klinik.

Als ich nach Hause kam, waren die gesamten Postfächer der Mails nicht mehr vorhanden. Keine Ahnung was passiert ist.

Und noch mal vielen Dank für die Unterstützung. Ich habe Menschen mit PSA 8 getroffen, die wurden innerhalb von 14 Tagen operiert. Bloß nicht nachdenken lassen.

Und die vielen Probleme, die ich dort bei den Operierten beobachten konnte. Danke, das mir das erspart geblieben ist.

Gern mach ich weiter. Gruss RR

ks@arcor.de über gmx.de

Fr., 3. Jan., 15:50

an praxis.bliemeister

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

2015 hatten Sie mich als Arzt in der Rehaklinik Bad Langensalza begleitet. Die Gespräche mit Ihnen haben mir damals sehr gut getan und ich habe Sie und Ihre Hinweise in Erinnerung behalten.

Nun sind 5 Jahre vergangen und ich möchte Ihnen einfach DANKE sagen und Ihnen für 2020 alles Gute und Gottes Segen wünschen! Ich habe viel innerlich gearbeitet, war 2 x zur stationären Therapie, habe ambulante Therapie gemacht und auch die Familienaufstellung.

Es war ein langer, interessanter, schwerer und wertvoller Weg. Seit ca. 1 Jahr lebe ich wieder gern :-). Ich habe viel verändert und nun fühlt sich mein Leben trotz einiger treuer Symptome wie Schlafstörungen und Schmerzen wieder leicht an.

Ich möchte Ihnen von Herzen danken, dass Sie mich damals in meiner Not gesehen haben und auch, dass Sie meine Kraft bemerkt haben und mir Mut bei meiner Suche nach einem Weg gemacht haben.

Herzliche Grüße von K S

rk@t-online.de

Mi., 25. März, 10:22

Haben Sie ganz herzlich Dank für die ausführliche Beratung, das herzliche und mitmachende Mitnehmen in unserer Situation - und alle übersandten Informationen, lieber Herr Dr. Bliemeister!
Liebe Grüße RK

r-r@gmx.de>

Date: Mi., 6. Mai 2020, 13:32

Sehr geehrter Herr Dr. med. Bliemeister,

es kommt schon fast einem Wunder gleich, dass Sie uns in einer fast aussichtslosen Situation, wo auch noch Zeitdruck von außen erzeugt wurde, so umfanglich und zeitnah bei unserer Entscheidungsfindung unterstützt haben. Recht vielen Dank dafür.

Wenn Sie nichts dagegen haben würden wir Sie gerne weiterempfehlen.

Den Betrag aus dem Anhang würden wir wenigstens auf 150 aufrunden.

Mit freundlichen Grüßen Familie Rainer R

jh@

Di., 9. Juni, 10:33

Lieber Herr Bliemeister,

Zum Glück gibt es Ärzte wie Sie, die nicht nach Leitlinie sondern mit Verstand und Wissen die Patienten beraten.

Vielen Dank dafür. Liebe Grüße JH

m.w.@gmx.de> schrieb am Do., 30. Juli 2020, 11:54:

Lieber Dr. Bliemeister,

endlich mal ein brauchbares Netz und dann gleich diese wunderbare Nachricht!!! Mir fällt ein Stein vom Herzen und meine Seele schlägt gerade Purzelbäume. Wenn ich mir vorstelle, daß ich jetzt eigentlich schon-ich sag's mal flapsig-geschlachtet wäre, dann bin ich einerseits einigermaßen fassungslos und andererseits unendlich dankbar. Ich fühle mich mit Zeit beschenkt und das ist ein großes, tolles Gefühl. Ich hatte vor Jahren einen schweren Autounfall- ein oscarverdächtiger Stunt-, als ich aus dem völlig demolierten Auto durch die Windschutzscheibe ohne Kratzer ausstieg, hatte ich ein unbeschreibliches Hochgefühl von Glück, so ähnlich fühle ich mich gerade.

Was nun die Netzqualität angeht , die im Hinterland der toskanischen Berge vorherrschend ist, so bin ich mir nicht sicher, ob wir ein Gespräch zustande bekommen würden, am Nachmittag ist es meist besser, da starte ich einen Versuch.

Bis dahin, sonnige Grüße aus dem Toskanischen

M.W.

Von: <jh@gs> Date: Fr., 31. Juli 2020, 09:04

Subject: AW: Tele 30-7-20

To: Dr.H.Bliemeister <h.bliemeister@gmail.com>

Lieber Herr Bliemeister,

Vielen Dank für Ihre Beratung und Unterstützung. Schade das nicht alle Ärzte so wie Sie den Patienten im Vordergrund sehen und nicht nur den finanziellen Aspekt oder rein nach der Leitlinie vorgehen. Vor allem aber die ehrliche Beratung aufgrund von Studien, Wissen und Erfahrung welche Behandlung sinnvoll ist und welche nicht! Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre informative, ehrliche und menschliche Art die ich so noch nie bei einem Arzt kennengelernt habe! Dank Ihnen habe ich mir die Op gespart und ohne Sie wäre ich oft alleine Gewesen mit meiner Meinung und Problemen.

Vielen Lieben Dank für alles!

Liebe Grüße J H

From: b.h.@gmx.de (Leiter PK-SHG in Sachsen) Sent: Thursday, August 06, 2020 1:57 PM

To: 'Praxis Dr. Bliemeister'

.....Ihre o. g. Dokumentation, als auch Ihre anderen veröffentlichten Skripten, sind für uns wie eine Bibel. Wir versuchen damit ratsuchende Patienten aufzuklären und Ihnen die Angst zu nehmen. Aber meistens kommen sie jetzt erst wieder nach einer aggressiven Therapie zu uns.....

From: M M Sent: Tuesday, August 25, 2020 10:03 AM

To: praxis.bliemeister@gmx.de Subject: Prosta CA Kontakt durch György Irmey

Die Freude über das Kennenlernen war auf meiner Seite J Danke für die zusätzlichen Infos und Erfahrungen. Wie gesagt, für mich machen die Erfahrungen und die Orientierung an Fakten die Glaubwürdigkeit eines Mediziners aus und nicht sein universitärer Hintergrund und Status und auch nicht wie gut er in der Lage ist die unsäglichen Leitlinien zu verfolgen ;-)

.....Ich stehe 100% zu der Sicht die Sie vertreten in dem Zusammenhang. Was Sie ausführen entspricht alles voll und ganz meinem Denken und meiner Sicht der Dinge. Recht herzlichen Dank nochmal für Ihre Arbeit und vor allem für Ihr Rückrad sich gegen die herrschende Meinung in diesen Dingen zu stellen.....

..... Jede der heute gesundheitliche Probleme hat sollte zuallererst darüber nachdenken was er selbst für eine günstige Entwicklung tun kann. Die schlechteste Idee ist sicher sich auf die Systemmedizin zu verlassen, außer es handelt sich vielleicht um etwas das akut lebensbedrohlich ist, oder etwas mechanisches wie einen Bruch, wo man die Selbst-Heilung temporär unterstützen kann durch entsprechende Interventionen. Aber für die Mehrzahl der heutigen Krankheitsbilder sind nur die Betroffenen selbst verantwortlich und die wird Ihnen auch kein Arzt abnehmen

rk@t-online.de Date: Mi., 25. März 2020, 10:22

Subject: Re: Tele 24-3-20_2 To: Dr.H.Bliemeister <h.bliemeister@gmail.com>

Haben Sie ganz herzlich Dank für die ausführliche Beratung, das herzliche und mitmachende Mitnehmen in unserer Situation - und alle übersandten Informationen, lieber Herr Dr. Bliemeister!

Wir werden alles studieren.

Liebe Grüße RK

bg@gmx.com schrieb am Fr., 29. Mai 2020, 16:26:

Lieber Hr. Dr. Bliemeister,

danke für Ihre kompetente Unterstützung. Die Rechnung ist ja sehr moderat, gerne hätte für Ihre Leistung mehr bezahlt. Möchten Sie dazu noch einen fachärztlichen Kommentar geben? Ich kann auch gerne den Rechnungsbetrag erhöhen.

Vielen Dank und beste Grüße

B G

b.g.@gmx.com

schrieb am Di., 20. Okt. 2020, 17:04:

Guten Tag Herr Bliemeister,

können Sie mir bitte zu folgenden Fragen Ihren Rat geben..... (ich bezahle gerne Rechnungen von Ihnen)

Herzliche Grüße B G

a.w@gmx.de schreib Date: Fr., 15. Jan. 2021, 17:57

Lieber Dr. Bliemeister,

.....warum schreibe ich Ihnen das?

Mein Leben ist in Bewegung geraten, es hat einen Schub bekommen, neue Kraft und neue Impulse. Und einen zarten Optimismus, den ich von mir so nicht kenne. Ich bin dabei , dem Hamsterrad zu entsteigen!!!

Ich will Ihnen sagen, ohne Sie und meine Hausärztin, (von der ich Sie übrigens sehr grüßen soll), wäre das nicht passiert.

Ohne Sie wäre ich unterm Schlachtemesser gelandet und keine Ahnung, was das mit mir gemacht hätte. Für diesen Anschlag möchte ich Ihnen so sehr danken!!!

Ich weiß nicht, wie alles weiter verlaufen wird, wie und wohin sich der Tumor entwickeln wird oder eben auch nicht. Aber eins steht im Moment jedenfalls fest: Ich fühle mich erfrischend gut

Liebe Grüße Ihr M.W.

r@gmx.net schrieb am Do., 21. Jan. 2021, 22:44

Sie haben mir sehr viel geholfen, den Vorschlag von Dr. L. zu prüfen. Erst kurzes Erschrecken: es geht langsam dem Ende entgegen, aber na klar, aber ohne viel Schmerzen und mit viel Lebensqualität. Was ich habe, das wissen Sie, das weiß Dr. S Was hilft dann noch Universitätswissen mit belastenden Therapien. Dr. S. hat das gerade bei der Behandlung seiner Frau erlebt. Also habe ich den Schluss gezogen: nicht an die Uni gehen. Bei Dr. L. erlebe ich auch so ein Phänomen: Diagnose klar, aber Hilfe zur Heilung? Was ist im Knie? Was ist mit dem rechten Bein, Unterbein, nicht in Ordnung, dass ich nicht auftreten kann und einiges mehr. Was kann, muss ich tun, dass es wieder aufwärts geht! Dr. S. meinte, ich brauche keinen Uni Prof. sondern einen Betreuer. Aber den habe ich ja: Sie....

Erleben Sie viel Gutes im neuen Jahr wünscht Ihnen meine Frau und ich ganz ganz sehr. R. R.

JJR.P@t-online.de> schrieb am Do., 28. Jan. 2021, 16:11:

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

telefonisch hatte ich mich bereits herzlich für Ihre beiden Mails mit den umfassenden Informationen bedankt.

Nach unserem ersten Beratungsgespräch und dem Studium der Vielzahl Ihrer mir zugeschickten Hinweise und Empfehlungen fühle mich bei Ihnen optimal aufgehoben und betreut.

Herzlich grüßt einstweilen - auch im Namen meiner Frau, Ihr J P

R.G.@gmx.de Date: Do., 4. März 2021, 12:35 Subject: Aw: Tele eben

Lieber Herr Doktor Bliemeister,

vielen Dank für das Telefongespräch, dass mich richtig mit Zuversicht und Vertrauen erfüllt. Dieses eine Gespräch mit Ihnen hat alle meine bisherigen Gespräche mit den Ärzten in Summe übertroffen.

Ich freue mich auf Samstag. viele Grüße

R G

r.b@t-online.de

Gesendet: Samstag, 13. März 2021 17:21 An: Praxis Dr. Bliemeister Betreff: AW: PSAVZ

Lieber Herr Bliemeister,

ich möchte mich für das aufbauende Gespräch herzlich bedanken und für die hervorragenden Dokumentationen!

Beide Spitzenklasse.

Gruß R B

Von: T R Gesendet: Donnerstag, 29. April 2021 22:03 Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister,

vielen Dank ebenfalls für das tolle, aufschlußreiche und lebensbejahende Gespräch, welches

ich definitiv als weitere Unterstützung und für mich sehr positiv für meine Gesundheit mitnehme.

Von: A...

Gesendet: Sonntag, 19. September 2021 18:18

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: loslassen

.....So wie Sie sagen, haben wir uns im Vorfeld lange mit der richtigen Therapie auseinander gesetzt und Dank Ihrer Hilfe, die für meinen Mann beste Therapie gefunden.

Wir hatten nach unserem Gespräch den Mut noch mal um zu schwenken, denn der OP Termin stand ja schon fest. Wir wünschen Ihnen alles Gute und bedanken uns noch mal ganz herzlich für die qualifizierte und bestärkende Beratung, die besonders in den schwachen Momenten extrem geholfen hat. Viele Grüße B und A W.

th.r@gmail.com schrieb am Fr., 24. Sept. 2021, 20:04:

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

danke für das informative, beruhigende Gespräch, auch im Namen meiner Frau. Es tut gut, mit Ihnen, als erfahrenen Facharzt, auf Augenhöhe von Mensch zu Mensch kommunizieren zu können und dabei nie das Gefühl von Skepsis oder gar kritischer Distanz zu haben.

Ihre Rechnung (R.Nr. XXX/ Kd.Nr. YYY) habe ich heute per Online-Banking beglichen. Bitte begründen Sie künftig den Rechnungsbetrag nicht mehr in einer derart detaillierten Form. Ihre fachliche Beurteilung, vor allem aber Ihre ganzheitliche Betreuung lassen sich eh nicht in Abrechnungszahlen gegenrechnen.

u.b@freenet.de 20.11.2021 18:44

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch nochmal GANZ HERZLICH für das so aufbauende Gespräch bedanken. Ich habe mich endlich angenommen gefühlt und konnte dabei die 'angesammelten' bzw. aufgestauten Emotionen der letzten Wochen loslassen. Es tut so gut zu sehen/spüren dass es auch bei der Diagnose 'Krebs' anders, d.h. einfühlsam und auch, ganz in meinem Sinn, natürlich/ganzheitlich geht! deckt zwar sicher den menschlichen Bereich ab, für den urologischen und ganzheitlichen Aspekt fühle ich mich aber bei Ihnen 'ganz zu Hause'.

Viele Grüße auch von meiner Frau, die von Ihrem Angebot, am Gespräch teilzunehmen und von Ihrer menschlichen Art freudig überrascht war - und froh ist dass ich Sie 'gefunden' habe.

U.B.@freenet.de schrieb am Mo., 6. Dez. 2021, 12:46:

Liebe Grüße - und danke für die absolut unproblematische und doch äußerst aufmerksame Begleitung!!! So hatte ich es mir vorgestellt (und die Gedanken wurden Wirklichkeit ...)!

UB

t.r@ccs.systems am 31. Dez. 2021, 21:04

ich melde noch einmal zum Jahresende bei Ihnen, mit wirklich von Herzen kommenden Grüßen und einem tief ausgesprochenen Dankbarkeitsgefühl, für den Beistand in den letzten Monaten durch ihre Person.

Sie als Arzt, als Mediziner, als Urologe, als Mensch, als Persönlichkeit sind mir auf "meiner Reise" durch dieses Tal von Irrwegen, das Beste was mir hätte passieren können.

Von: M B Gesendet: Montag, 14. März 2022 15:48

An: Dr.H.Bliemeister Betreff: Aktueller Status

Hallo Herr Dr. Bliemeister,

ich wollte mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Die Entscheidung, eine Bestrahlung zu wählen, kombiniert mit begleitenden Maßnahmen, ist genau richtig in meinem Fall gewesen. Meine Werte (PSA) sind auf 1,12 gesunken. Ich lasse die jetzt monatlich kontrollieren und lasse mich 1x im Monat von Dr. I. F. (Integrative Medizin) mit entsprechenden Infusionen (hochdosiertes Vitamin C etc.) behandeln und bin guter Dinge!!!

Ansonsten habe ich keine weiteren Einschränkungen, die durch die Behandlung entstanden sind.

Also, ich bin rundum zufrieden und hoffe, Sie können noch vielen Patienten weiterhelfen wie mir!

Viele Grüße M B

Von: T H Gesendet: Montag, 14. März 2022 18:35

An: Dr.H.Bliemeister Betreff: Re: Tele Heute

Lieber Herr Dr. Bliemester,

ein Segen, dass ich Sie gefunden habe. Ich habe noch keinen Arzt, gleich welcher Fachrichtung, erlebt, der so auf seine Patienten eingeht, wie Sie. Und Sie haben mich gut auf dem Schirm mit meinen Ängsten etc. Ihre Nachricht und das Telefongespräch machen mir Mut!

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen T H

Von: E F Gesendet: Mittwoch, 30. März 2022 13:10

An: Dr.H.Bliemeister Betreff: Aw: Beratung 29-3-22

Hallo Herr Dr. Bliemeister,

Vielen Dank für Ihr Zeit- Sie haben mir sehr geholfen und bei Bedarf komme ich wieder auf Sie zurück.

Gruß E F

Von: U E Gesendet: Mittwoch, 30. März 2022 16:45

An: Dr.H.Bliemeister Betreff: Aw: HiFu

Es tut gut, einen kompetenten Arzt anrufen zu können und auch noch klare Aussagen zu hören,
mit herzlichen Grüßen U E.

Von: j.h@gmx.net Gesendet: Montag, 4. April 2022 19:24

An: Dr.H.Bliemeister Betreff: Todesnachricht J H

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister,

etwa ein Jahrzehnt haben Sie meinen Mann intensiv begleitet und unterstützt bei der alternativen Behandlung seines Prostata-Krebses und dadurch dazu beigetragen, dass wir beide viele schöne, erfüllte Jahre gemeinsam verbringen konnten. Vor etwa zweieinhalb Jahren kam der erste große Einbruch, dann Weihnachten 2020 der zweite große Einbruch. Diagnostisch wurde ein weitgehende Metastasierung des Knochensystems festgestellt. Nach etwa drei Wochen auf der Palliativstation des hiesigen Spitals mit einer zweiwöchigen palliativen Bestrahlungsphase konnte mein Mann dem nahen Tod noch einmal „von der Schippe springen“. Es folgte ein intensives, inniges 2021. Seit Weihnachten nahm die Metastasierung rapide zu mit zunehmenden Ausfällen. Den März dieses Jahres verbrachte er bis auf einen kurzen Versuch, nach Hause zurückkehren zu können, wieder auf der Palliativstation, wo er am 26. 03. sein Leben in großem Frieden aushauchte und verstarb.

Für Ihre intensiv Anteilnehmende Unterstützung und Begleitung möchte ich mich ganz herzlich bedanken. So manches Mal gelang es Ihnen, meinen Mann wieder aufzurichten und ihm Mut zu machen, sich nicht auf zu geben und das Leben weiter zu genießen. Noch einmal ganz herzlichen Dank dafür!

B H

WP@web.de 13.04.2022 13:07 An: Dr.H.Bliemeister

Vielen Dank für Ihre schnelle Antwort.....

Ich empfinde es als Geschenk, Sie kennen zu dürfen.

Herzlichen Dank W P

Von: T H

Gesendet: Samstag, 16. April 2022 17:45

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: ganzheitlich

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

Sie helfen mir mit Ihrer Nachricht sehr. So einen ganzheitlich, über das rein körperlich hinaus denkenden Arzt hatte ich noch nie und habe nicht für möglich gehalten, dass es ihn geben könnte.

Ihnen frohe Ostertage!

Mit freundlichen Grüßen T H

b.h@gmx.de

05.05.2022 19:21

An: Dr.H.Bliemeister

nochmals vielen herzlichen Dank für alles.

Mental ist mir wieder mal ein riesiger Stein vom Herzen gefallen.
Habe auch den tollen Vortrag zur Angstbewältigung verinnerlicht.
Es tut nuur guuuut!!

Herzlich

H B

b.h@gmx.de> schrieb am Mo., 9. Mai 2022, 13:53:

Hallo Dr. Bliemeister,

Nochmals vielen herzlichen Dank für die einfühlsamen Worte und die außerordentlich hilfreichen Beiträge Ihrer letzten E-Mail.

Bis zu dem Zeitpunkt als wir uns besprochen hatten tat mir alles weh und ich konnte kaum etwas essen. Dies wurde nach unserem gemeinsamen Gespräch schlagartig besser und nach einem weiteren Tag gingen auch die Verkrampfungen im Magenbereich wieder weg, so dass ich auch wieder rational denken und an die frische Luft gehen kann.

Werde Sie wie besprochen auf dem Laufenden halten. Herzlich H B

K@t-online.de Gesendet: Freitag, 24. Juni 2022 11:29

An: Bliemeister, Dr. Ernst Herbert

Betreff: PSA Aktuell

Hallo, Herr Dr. Bliemeister,

herzlichen Dank für Ihre umfangreichen Infos, die Sie mir mit Ihren beiden Mails überlassen haben. Da werde ich mir in aller Ruhe sehr viel Zeit nehmen um das zu verarbeiten.

Auf diesem Wege nochmals meinen herzlichen Dank für Ihre sehr verständliche eingehende mündliche und schriftliche Beratung. Erstmals sind mir Zusammenhänge klar geworden und im Ergebnis bin ich mehr als zufrieden. Sie werden meine aktuellen PSA Werte wie vereinbart in Zukunft alle 4 Monate bekommen. Ich bin dankbar, dass ich in Ihnen auch weiterhin einen Ansprechpartner habe.

Nochmals Dank und herzliche Grüße

Ihr A K

Von: B B

Gesendet: Samstag, 3. September 2022 17:59

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: IMRT

Es tut so unsagbar gut zu spüren, dass es noch mehr Menschen gibt, die es grundehrlich u. gut meinen.

Ich danke Ihnen, dass Sie da sind.

Beste Grüße und einen Dankedrucker

B B ;-))

Von: B B

Gesendet: Donnerstag, 20. Oktober 2022 12:50

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: Anfrage

Lieber Herr Bliemeister-

Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie erleichtert ich bin!!!

Wie kann man(n) nur so toll schreiben?! Sollten Sie jemals mit dem Gedanken spielen mit der ärztlichen Beratung aufzuhören-Was ich auf keinen Fall hoffe- könnten Sie sofort als Poet, Motivationscoach, oder als Buchautor eine neue, erfolgreiche Karriere starten.

Obwohl ich Sie nicht persönlich kenne, weiß ich und möchte es Ihnen einfach sagen: „Sie sind ein ganz besonderer Mensch!“

DANKE DAS SIE DA SIND

Mit herzlichen Grüßen

B B

B Bd <bb53@gmail.com> schrieb am So., 31. Dez. 2023, 11:55:

Lieber Herrn BLIEMEISTER

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und Wohlergehen. Ich werde nie vergessen, wie Sie Berni und mich damals beruhigt haben bezüglich des Prostatakrebs. Inzwischen sind 14 Jahre vergangen und Berni geht es sehr gut. Der Cancer kam nicht zurück und der PSA ist immer in einem sehr guten Bereich. Er nimmt die sanfteren Hormone 2 Monate und macht dann eine Pause von 3 Monaten. So hat sich die Situation gut eingespielt. Hoffen wir, dass es noch lange so bleibt.

Mit ganz herzlichen Grüßen

B B aus Zürich

von "C K" ck@posteo.de

An "Dr.Herbert Bliemeister" <h.bliemeister@gmail.com>

Datum 23.12.2023 19:44:32

Betreff Re: neuer PSA-Wert

Lieber Herr Bliemeister,

als ich ihre Nachricht mit der PSAVZ gelesen hatte, war bei mir pure Freude. Die hält immer noch an.

Ich bin sehr dankbar, zum einen für die Expertise und Beratung, und noch mehr dafür, dass da jemand ist, der ganz ohne die ärztliche Strategie des Angstmachens auskommt und aufs Mutmachen setzt. Sollten eigentlich alle tun, die in Heilberufen unterwegs sind.

Herzliche Grüße

C K

Von: A K a.k@online.de

Gesendet: Donnerstag, 23. November 2023 18:11

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: AW: 23-11-23

Lieber Dr. Bliemeister,

herzlichen Dank für Ihre wunderbare Begleitung auf meinem Weg. Sie sind der erste Arzt den ich kennengelernt habe, der wirklich ganzheitlich denkt und die Seele seiner Patienten einfühlsam mit einbezieht.

A K

l.l@t-online.de> schrieb am Mo., 13. Nov. 2023, 09:50:

Hallo Herr Dr. Bliemeister,

ich melde mich mal um Ihnen meine aktuelle Situation mitzuteilen.

Meine letzte Bestrahlung war Mitte Januar 2023

Mir geht es gesundheitlich sehr gut, habe keine Beschwerden, bin körperlich belastbar und habe in Bezug auf die Prostata keine Beschwerden.

Ich wünsche Ihnen Alles Gute und hoffe dass noch viele Männer auf Ihren Rat hören!

Mit freundlichen Grüßen

L L

bb@aol.com> schrieb am So., 12. Nov. 2023, 21:50:

Lieber Doktor Bliemeister-

Ihnen möchte ich nochmals recht herzlich für Ihre Unterstützung danken und Ihnen sagen, wie toll Sie das machen!! Sehr einfühlsam, immer die richtigen, auch motivierenden Worte und am Wichtigsten. „Man(n) spürt, dass Sie helfen möchten und jeden individuell behandeln!

Danke 🙏🙏

Mit herzlichen Grüßen

B B

Von: L L

Gesendet: Mittwoch, 1. November 2023 12:43

An: h.bliemeister@gmail.com

Betreff: Laborbericht der Radiologie

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

wir leiten Ihnen diesen Bericht beiliegend weiter, der die fehlenden
Informationen beinhaltet.....

Wir fühlen uns von Ihnen sehr gut verstanden und konnten dadurch echt
entspannen!. Dennoch bleiben wir am Ball und schätzen in Dankbarkeit Ihr umfangreiches Wissen.

Herzliche Grüße von den sehr dankbaren L 😊

L & H L

Von: K W

Gesendet: Sonntag, 24. September 2023 19:28

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: Probleme mit der Prostata

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister,

dass Sie selbst am Sonntag mir persönlich antworten überrascht mich total, glaube dass sie nicht nur
in der Hinsicht in Deutschland einzigartig sind

.....

Ich freue mich wieder von Ihnen zu hören. K W

Von: ar19@gmail.com

Gesendet: Donnerstag, 14. September 2023 17:02

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: PSA Werte von A W

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister

Wie vereinbart übermittele ich Ihnen meine Historie der PSA Werte

.....

Ich möchte mich nochmals, (auch wenn ich mich wiederhole) ganz herzlich bei Ihnen bedanken das Sie ein ruhiger, sachlicher sowie kompetenter Ansprechpartner waren. In einer Zeit in der nicht wusste was ich tun sollte.

Vielen Dank,

wenn Sie mir erlauben würde ich gern Ihre Adresse weitergeben, an Männer die das selbe Thema haben

Mit freundlichen Grüßen A W

Von: D R

Gesendet: Freitag, 8. September 2023 10:36

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: Bericht IMRT-Therapie

Lieber Herr Dr. Bleimeister,

ich möchte den Ball zurückgeben, den wesentlichen Teil "meiner" Strategie habe ich Ihnen zu verdanken.

Da ist zuerst die direkte Behandlung des Karzinoms, ausschließlich durch die Strahlentherapie. Die musste ich nur im Vertrauen auf Ihre Expertise gegen meine Ärzteschaft durchsetzen. Auch die Beurteilung meiner Zahngesundheit durch die Bestimmung des Rantes-Wertes bei Dr. H. hat eine Bedeutung gehabt. Unmittelbar nach dem Ziehen eines Zahnes mit entzündeter Wurzel sind Beschwerden, die ich seit Jahren im Bereich der rechten Schläfe und des rechten Auges hatte, verschwunden.

Meine Lebensweise habe ich nach Gerald Hüther noch einmal gespiegelt. "Lieblosigkeit macht Krank" war schon im in meinem Bücherregal. Es hat mir wieder gezeigt, das es vor über dreißig Jahren der richtige Weg, mich von meiner Co-Abhängigkeit, durch die aktive Begleitung meiner alkoholkranken Ehefrau, zu befreien. In diesen Jahren habe ich viel gelernt, was meine Einstellung zum Leben und mein Verhalten geprägt hat. Nachhaltig war damals die Lektüre "Haben oder Sein" von Erich Fromm, die Beschäftigung mit Religion und, im Rahmen von Meditation, mit Buddha. Der Augenblick ist

wichtig. Nicht was in der Vergangenheit oder der Zukunft liegt. Das hat einen gewichtigen Anteil daran, dass ich nach der Diagnose "Krebs" nicht eine Minute in depressive Stimmung gefallen bin.

Auch Ihre Worte haben meine Zuversicht gestärkt und keine Zweifel aufkommen lassen. Dafür danke ich Ihnen ganz besonders.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bedanke mich für die Zeit in der Sie mich begleitet haben.

Viele Grüße D R

Von: A H

Gesendet: Donnerstag, 7. September 2023 12:56

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Aw: Tele 7-9-23

Lieber Herr Bliemeister,

es war - wieder auch die Male vorher - sehr schön, Sie persönlich zu hören!

Danke für Ihren zügigen Rückruf und für das freundliche, positive und wohltuende Gespräch.

Auch ist meine Kernfrage zu ggf. auftretenden Schwierigkeiten im Urinfluss damit gut geklärt.

Ich hoffe, Sie selber sind wohlauf.

Herzliche Gedanken meinerseits zu Ihnen hin, A H

D.B@web.de> schrieb am Fr., 1. Sept. 2023, 12:56:

Hallo Dr. Bliemeister

Mein PSA Wert vom 28.08.23 beträgt xxx

Grüße aus G. und nochmal vielen Dank für die ausgezeichnete Beratung H - D B

Betreff: Beratung

Datum: Tue, 1 Aug 2023 10:06:10 +0200

Von: mw-@gmx.de

An: Dr.H.Bliemeister

Sehr geehrter Herr Bliemeister,

für das gestrige Gespräch mit der umfassenden Beratung bedanken wir uns ganz herzlich. Es hat mich (uns) in meiner Meinung bestärkt. Die zugesandten Unterlagen werden wir nun ausführlich studieren und die genannten Hinweise in unsere Lebensweise einfließen lassen.

Sicher werden sich auch noch Fragen ergeben und dann werden wir uns gern wieder an Sie wenden.

Für die Zuversicht, welche Sie uns mit Ihren klaren Aussagen und Informationen gegeben haben, nochmals ganz herzlichen Dank. Jetzt ist es unsere Aufgabe, das Beste draus zumachen, damit uns die Lebensfreude noch lange erhalten bleibt.

In diesem Sinne verbleiben wir mit herzlichen Grüßen aus F

W und M S

Von: BM B.. GesbR

Gesendet: Samstag, 22. Juli 2023 01:04

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: tele_20-7-23

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

ich hätte es nicht gedacht, aber Sie haben es zusammen mit meinem Sohn, Heilpraktiker J B (er kennt Sie persönlich, Sie ihn wahrscheinlich nicht) geschafft, meine Bedenken gegen die Brachytherapie zu beseitigen. Ich danke Ihnen sehr für die gute, extrem individuell orientierte Beratung! (Ich hoffe, so wird die Medizin der Zukunft aussehen! ... die Hoffnung stirbt zuletzt.)

Vielen Dank darüberhinaus für die gesandten links!

Herzlich M M

P.S.: Gerne können Sie gewünschte Auszüge dieser mail veröffentlichen.

Von: J H Gesendet: Freitag, 26. Mai 2023 21:52

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Aw: Tele_26-5-23

Guten Abend Dr. Bliemeister,

.....ich bedanke mich für ebenfalls für das aufschlussreiche und informative Telefonat,
selten soviel Fachkompetenz in 15 Minuten erlebt.

Mit freundlichen Grüßen

J D

Von: N A

Gesendet: Freitag, 19. Mai 2023 10:29

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Liebe Grüße aus Hamburg

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

erfreut möchte ich Ihnen die letzten PSA Ergebnisse zu senden.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für die ausgezeichnete Unterstützung im letzten Jahr.

Liebe Grüße N A

TK per WhatsApp am 31.3.23

Hallo Herr Bliemeister,

ich wollte Ihnen noch Bescheid sagen, dass meine Symptome seit unserem Gespräch vollständig verschwunden sind.

Vielen Dank noch einmal für ihre klaren Worte, die habe ich in meiner Situation gebraucht!

Herzliche Grüße T K

Von: a19@gmail.com

Gesendet: Montag, 20. März 2023 10:58

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: WG: Biopsie Stanzen

Sehr geehrter Herr Bliemeister

Dieses Mail ist zu Ihrer Info

Wenn Sie mir gestatten, würde ich mich ganz herzlich für Ihre bisherigen Unterstützung bedanken. Sie haben Licht in die Gewitterwolken gebracht.

Vielen Herzlichen Dank Gruß A

Von: rk@t-online.de

Gesendet: Mittwoch, 15. März 2023 18:33

An: Praxis Dr. Bliemeister

Betreff: Re: Abschluss der Prostata-Bestrahlung

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

Sie sind ein Schatz!

Herzlichen Dank für Ihre bisherige Begleitung, die einfach nur wohltuend ist.

Ich handhabe es so, wie Sie es empfehlen.

Herzliche Grüße R K

Von: H-J Z

Gesendet: Samstag, 14. Januar 2023 19:39

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Re: passende Entscheidung

Lieber Herr Dr. Bliemeister ,

ich bedanke mich auch noch mal recht herzlich bei Ihnen für das sehr angenehme und zielführende Gespräch mit Ihnen. Es hat mir sehr viel Freude bereitet. Danke.

Dass sie mich in meiner Meinung noch einmal bestätigt haben, finde ich einfach wunderbar.

Dank ihrer Unterstützung und Beratung fühle ich mich jetzt sehr sehr sicher.

Herzlichst ihr. H-J Z

Per SIGNAL von M.H. am 10.1.23

Herzlichen Dank!!! Das möchte ich Sie wissen lassen: Ich habe unmittelbar an unseren Termin tief und herzergreifend minutenlang geschluchzt, weil ich mich so gesehen und unterstützt gefühlt habe IN MEINEM WEG! DANKE!

Von: A. M.

Gesendet: Montag, 2. Januar 2023 16:55

An: Dr.H.Bliemeister

Betreff: Zwischeninfo und Frage(n)

.....Entschuldigen Sie den vielen Text, aber ich habe Ihren Satz im letzten Mail wörtlich genommen, ich darf mich melden bei Fragen.

Und ich habe schnell Vertrauen in Sie gefasst, es ist eine tolle Arbeit die Sie da machen.

Es würde mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden und mir Ihre Einschätzung zu den Fragen geben,

Mit besten Grüßen M A

b.@bm.berlin

07.01.2024 19:38

Lieber Dr. Bliemeister,

sie haben recht: In den Vorträgen und den Patientenberichten im Netz wurde dieser Punkt, dass meist nur die von der Schulmedizin alleine gelassenen Patienten beginnen, sich eigenständig (und oft verzweifelt) nach Therapien außerhalb der Leitlinien nach sinnvollen Alternativen umzusehen, sehr deutlich. Und auch meine Frau, die sich die Videos gemeinsam mit mir angeschaut hat, konnte nur den Kopf schütteln, dass so ein menschenorientierte naturkundliche Alternative nicht weithin bekannt ist. Zumindest in den Foren und Selbsthilfegruppen sollte dieses Protokoll nach so langen Jahren doch allgemein bekannt sein. Ist es aber nicht. Traurig.

Was ich bisher über das Protokoll recherchiert habe, hat mich jedenfalls völlig überzeugt. Ganzheitlich überzeugt, nicht nur meinen Kopf. Sie schreiben, die Indikation bei mir ist gegeben. Der richtige Zeitpunkt, davon ist auch meine Frau überzeugt, ist jetzt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den Kontakt zu Prof. P. herstellen würden.

Dafür möchte ich Ihnen schon jetzt herzlich danken, auch im Namen meiner Frau. Sie ist wie ich der Ansicht, dass die Betreuung durch Sie ein Glückstreffer in meiner PK-Geschichte ist

Liebe Grüße von uns beiden, BM

a.k.@online.de

An "Dr.H.Bliemeister" <h.bliemeister@gmail.com>

Datum 18.01.2024 13:17:57

Betreff Status nach Brachytherapie

Lieber Dr. Bliemeister,

ich wollte mich mal melden bei Ihnen und Ihnen mitteilen wie es mir ergangen ist.....

Bisher bin ich sehr froh mit Ihrer Hilfe die Entscheidung so getroffen zu haben.

Herzlichen Dank für ihre empathische und kompetente Betreuung.

Liebe Grüße A K

Von "M K" <m-k@t-online.de>

An "Dr.H.Bliemeister" <h.bliemeister@gmail.com>

Datum 19.02.2024 19:33:08

Betreff AW: LDR

Lieber Herr Bliemeister,

vielen Dank für das Gespräch und ihre wunderbare Unterstützung.

Viele Grüße

M und M K

Von "K U" <k.u@gmx.de>

An "Dr.H.Bliemeister" <h.bliemeister@gmail.com>

Datum 05.03.2024 11:20:38

Betreff Re: Beratung

Sehr geehrter Herr Dr. Bliemeister,

vielen Dank für das gestrige Gespräch und die Übersendung der Zusammenfassung.

Sie haben mir wirklich sehr weitergeholfen und das Gespräch gestern hat mir sehr gutgetan.

Ich melde mich, wenn ich den Histologie-Befund habe.

Herzliche Grüße K U

----- Originalnachricht -----

Von "B M" <b@bm.berlin>

An "Herbert Dr. Bliemeister" <h.bliemeister@gmail.com>

Datum 22.03.2024 12:22:24

Betreff Re: Notakehl D 5

Lieber Dr. Bliemeister,

die emotionale Beruhigungsspritze hat nicht nur sofort Wirkung gezeigt, die Wirkung hält auch noch an.

Es ist tatsächlich so, daß mit jedem Kontakt zur Schulmedizin (die ich gar nicht verteufeln will) immer wieder Ängste aufsteigen. Das zu registrieren und dann damit souverän umzugehen, gelingt mir tatsächlich nicht immer. Oder nicht immer sofort. Da sind die Kontakte zu Ihnen, die ja die Freiheit von Angst vermitteln, eine große Hilfe. Vielen Dank dafür!

Herzliche Grüße,

B M

Von k-h-m @t-online.de>

An "Dr.H.Bliemeister" <h.bliemeister@gmail.com>

Datum 01.04.2024 13:15:50

Betreff Re: eBook

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

ganz herzlichen Dank für Ihre Sendung! Ihre Ausführungen über Prostatakrebs sind mit Abstand die besten, die ich bisher gelesen habe. Bleibt zu hoffen, die sich auch die Urologie derartige Erkenntnisse immer mehr zunutze macht. Aber es ist sicherlich nicht leicht, gegen den "Mainstream" voranzukommen. Umso höher sind die Bemühungen solcher Ärzte wie Ihnen einzuschätzen.

Viele Grüße aus dem Odenwald und noch einen schönen 2. Osterfeiertag!

K.-H. M.

Erkenntnisse zu Rantes

d-k.r@t-online.de

26.04.2024 17:28

An: Dr.H.Bliemeister

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

es ist zum Mäuse melken. Ich habe in den letzten Tagen eine Erkenntnis gewonnen, die mich zu einer „böartigen“ Hypothese verleitet hat.

Im Sommer 2018 zeichnete sich eine "Krankheit" ab, die mich zwang von Februar 2019 bis März 2021 Prednisolon einzunehmen, am Anfang hoch dosiert mit 100 mg/Tag. Dazu kam ab Juni 2019 7,5 mg/Woche Methotrexat bis August 2021. Damit einhergehend nahm ich 80 kg zu und musste zur Regulierung meines Blutdruckes zwischenzeitlich 12 Tabletten einwerfen. Bis 2018 waren es zwei. Ein Symptom, welches ich schon seit sehr langer Zeit bemerkt, ihm aber keine Bedeutung zugemessen hatte, war ein dumpfes unbestimmtes Druckgefühl an der rechten Schläfe. Das weitete sich Ende 2018 starken Schmerzen, begleitet von Sehstörungen, aus.

Anfang Februar 2019 war mein erster stationärer Aufenthalt in einer neurologischen Klinik. Dem sollten ein weiter folgen. Danach eine Rheumaklinik in Herne und eine Neurologie in Bochum. Es ergab sich ein Verdacht auf Arteriitis temporalis, der aber mit keiner einzigen der vielen Untersuchung bestätigt werden konnte. Einzige Feststellung: die "pobatorische" Gabe von von Prednisolon hilft.

Meine Entzündungswerte im Blut, BSG und CRP, waren immer sehr hoch. Niemand konnte die Ursache erklären oder Hinweise geben. Ich habe meine Wohnung durch einen Baubiologen untersuchen lassen und war bei einer Umweltmedizinerin. Auch hier kein Befund.

Dann kam im Januar 2023 die Bestätigung, dass ich an einem Prostatakarzinom leide. **Und damit kamen kamen Sie, lieber Herr Dr. Bliemeister, in Spiel. In Ihrer E-Mail vom 31.3.2023 haben Sie Hinweise geben was Krebs fördern, bzw. vermeiden könnte. Der erste Punkt bezog sich auf "Rantes".** Dem bin unverzüglich nachgegangen. Im Ergebnis war der Wert nicht kritisch, aber eine Röntgenaufnahme zeigt eine Entzündung im Kiefer an einer Zahnwurzel. Auch das war im Prinzip schon lange bekannt, aber nie als kritisch angesehen worden. Dr. H., ein Zahnarzt in Karlsruhe, der CAVITAU zur Diagnostik einsetzt, hat zur Extraktion des Zahnes geraten. Den ließ ich mir dann am 9.

Mai 2023 auch ziehen. Das verblüffende Ergebnis war, dass dieses dumpfe Druckgefühl an der rechten Schläfe sofort verschwand.

Das war das eine. Das andere war der Befund zweier Blutentnahmen. Die erste im April 2023, noch vor der Extraktion des Zahnes. Da war die BSG bei 25 mm/h und das CRP bei 41 mg/L. Mein Hausarzt wollte die Entzündung mit 80 mg Prednisolon pro Tag einfangen. Dem ich auf Grund der ausstehenden Rantes-Ergebnisse nicht folge leistete. Was richtig war und was sich mit einem zweiten Befund vom 17. April diesen Jahres gezeigt hat. Die BSG liegt jetzt bei nie gekanntem 4 mm/h und das CRP bei 5,3 mg/L. Auch die anderen Blutwerte zeigen keine Ausreißer.

Über diesen Befund habe ich mich sehr gefreut. Danach kamen aber doch was-wäre-wenn-Gedankenspiele:

- Was wäre gewesen, wenn mir ein Zahnarzt schon vor 2018 den besagten Zahn gezogen hätte?
- Was wäre gewesen, wenn einer der Professoren oder ein anderer Spezialist der medizinischen Fakultäten, die mich im ersten viertel Jahr 2019 von Kopf bis Fuß auf Herz und Niere untersucht und getestet haben, die Idee gehabt hätte auf die Zahngesundheit zu schauen?

Ich will nicht weiter darüber spekulieren. Aber in einem bin ich mir sicher: Die Behandlung auf Verdacht der Arteriitis temporalis mit Kortison und deren Folgen wären mir erspart geblieben. Ich hatte, und habe vielleicht heute noch, dadurch jede Menge Lebensqualität eingebüßt und gesundheitlich Nachteile erfahren.

Ich halte es auch für gut möglich, dass mir auch der Krebs erspart geblieben wäre. Wobei ich im Vorfeld der Diagnose hier immer die Zeiten zwischen Blutentnahmen zur PSA-Kontrolle und den folgenden Arztgesprächen als belastend empfunden habe. Ab der Diagnose und Ihrer Beratung hatte ich volle Zuversicht, dass alles gut werden würde.

Wie dem auch sei, an diesem Erkenntnisgewinn möchte ich Sie teilhaben lassen und mich noch einmal für Ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Mit besten Grüßen aus der Südpfalz

D R

Von "M K" <m-k@t-online.de>

An h.bliemeister@gmail.com

Datum 07.05.2024 11:10:27

Betreff Rückmeldung

Lieber Herr Dr. Bliemeister,

vor meinem Bericht möchte ich mich ganz besonders bei Ihnen bedanken.

Sie haben sich so sehr um mein Anliegen gekümmert. Sie haben mir viele Denkanstöße gegeben. Sie haben einen konkreten Lösungsweg aufgezeigt. Sie haben die Vermittlung in die Praxis von Dres. Z. ermöglicht. Sie haben mir Hoffnung und Zuversicht gegeben. Vielen herzlichen Dank !

.....

Die Behandlung am 25.04.2024 gegen 10:00 Uhr habe ich erst wieder im Aufwachraum wahrgenommen. Ich hatte nach der OP-Vorbereitung durch die Narkose einen guten Schlaf. Nachdem ich dann wieder ca. 1,5 Stunden später zu mir gekommen bin, war bereits alles erledigt. Die Seeds waren in meiner Prostata implementiert. Ich habe dann noch einige Gläser Wasser getrunken zur Kontrolle meines Urins. Dann wurde der Katheter entfernt. Kurze Zeit später konnte ich sehr erleichtert die Praxis verlassen.

Es sind heute nicht einmal 2 Wochen vergangen. Ich habe keine Schmerzmittel benötigt. Das Wasserlassen hat sich bereits wieder nahezu auf das Niveau von vorher eingependelt. Ich muss nachts maximal ein Mal aufstehen.

Ich bin jetzt in einer Phase, in der ich wieder anfangs vorsichtig Pläne zu machen. Ich bin sehr dankbar, dass sich mein seelischer und körperlicher Zustand zunehmend verbessert. Ich mache zur Zeit eine Misteltherapie um mein Immunsystem zu unterstützen.

Mein Leben hat einen großen Einschnitt erfahren. Ich lebe noch bewusster jeden Tag. Es tut gut zu entspannen und den Frühling zu genießen. Manchmal kommen mir die Tränen voller Dankbarkeit.

Ich bin Ihnen sehr dankbar und wünsche Ihnen alles Gute.

Viele Grüße

M K

Von "B S" <b@s.net>

An "Praxis Dr. Bliemeister" <Praxis.Bliemeister@gmx.de>

Datum 15.08.2024 14:32:35

Hallo Herr Dr. Bliemeister,

ich möchte mich auch nochmals bei Ihnen herzlichen bedanken. Sie haben mir sehr geholfen!

Herzliche Grüße,

B S

Von "J G" <br@j.de>

An "Praxis Dr.Bliemeister" <praxis.bliemeister@gmx.de>

Datum 15.08.2024 18:54:05

Betreff Da bin ich wieder...

Lieber Herr Bliemeister,

Herr Bliemeister, ich möchte mich ganz herzlich für Ihre Begleitung, für Ihre Beratung und für Ihre Freundlichkeit bedanken. Sie waren und sind eine wirkliche Unterstützung, vielen Dank!

Ihre zusätzlichen Anregungen und Informationen zu Clemens Kuby sind ein echtes Geschenk!

Ich habe mich sehr eingehend mit Herrn Kuby beschäftigt und um einiges mehr zu diesem Thema:

Daraus sind für mich völlig neue Perspektiven entstanden, bis hin zu einer Neuentdeckung einer wirklichen Eigenpflege... Dafür möchte ich Sie am liebsten umarmen!!!

Das war mir ein wichtiges Anliegen, Ihnen dies mitzuteilen

Ein herzlicher Gruß, vielen Dank nochmal

J G

,

G.L. <gy@yahoo.de>

08.10.2024 00:04

Schönen guten Tag,

Herr Dr. Bliemeister!

Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Hilfe bedanken!

Vor 16 Jahren haben wir ein Beratungsgespräch bei Ihnen in Lütjenburg gehabt!

Damals war ich sehr verunsichert und wusste nicht, welchen Weg ich bei der Prostatakreberkrankung gehen sollte! Auch die Selbsthilfegruppe half nicht wirklich!

Durch ihre Beratung habe ich mich für die MRT-Bestrahlung Neuruppin entschieden und es bis heute nicht bereut!

Auch dafür noch einmal herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

G L

Von f@web.de

An h.bliemeister@gmail.com

Datum 10.11.2024 07:39:48

Betreff Fwd: RE: aktuelle PSA Werte+ weiterer Therapieverlauf

Guten Morgen Dr. Bliemeister,

vielen Dank für das offene und nette Gespräch gestern. Mittlerweile sind auch sie auf meinem Weg eine wichtige Säule und eine Quelle der Kraft.

Beste Grüße in Richtung des schwarzen Meeres und eine wunderschöne, erholsame Zeit. ☀️🌊

F K

Von "J H" <j61@gmail.com>

An "Praxis Dr.Bliemeister" <praxis.bliemeister@gmx.de>

Datum 30.12.2024 13:52:32

Betreff Jahresausklang 2024

Hallo Herr Dr. Bliemeister,

das alte Jahr geht zu Ende und das neue Jahr 2025 wird sogleich mit der Strahlentherapie am 2. Januar beginnen.

2024 verlief insbesondere seit der Krebsdiagnose Anfang Juni anders als geplant, in dem ich mich mit dem Thema auseinandersetzen hatte.

Ich habe den Kontakt mit Ihnen als Glücksfall wahrgenommen und Ihre Ratschläge haben mir zur Entscheidungsfindung - wie ich mit einer solchen verstörenden Botschaft am besten umgehen kann - sehr geholfen.

Vielen herzlichen Dank noch einmal für Ihre gesamte Ermutigung - auch im letzten Brief!

Ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr und dass Sie noch vielen ähnlich betroffenen Patienten so wunderbar helfen können.

Viele Grüße aus Dresden ... J H